

## Franckesche Stiftungen zu Halle

### Brief von Johann Martin Boltzius an Gotthilf August Francke über den Tod seines ältesten Sohnes und seiner jüngsten Tochter.

**Boltzius, Johann Martin**

**Ebenezer, Ga., 05.11.1750 (P.S. vom 06.11.1750)**

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-138351](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-138351)

Was ich für, das weißt Du wohl nicht, das weißt Du aber gewiß,

Gefröndete und Gefröndete,  
In Eifer Gefröndete für Doctor

141

VBA 42

Das für Gefröndete erstehen Briefen vom 17 Juni a. c., welches  
mir mit andern angehenden Briefen aus Europa den 21 passato  
als an den Abend Tage meine altherrn Völkchen Daniel Oberst  
überliefert waren, sah vernommen, daß meine geringe Eifer  
die vorigen Jahre, auf der vom 9 Jan. a. c. eingelaufen, in  
von Ihnen in überlieferte Liebe aufgenommen worden. Ich so folgen  
lobt, die für Gefröndete Hilfe am Liebe in Gemüth unter allen  
Leiden in Leiden so wunderbar geschehen, auf nach den Abgang  
der Heiligen Frau Professorin d. Das geliebte unterrichten fr.  
Schnitzmutter eine solche Völkchen besetzt, die mit dem  
Bleiben glänzen die in Eifer sah, Ihnen in Ihre Tugenden  
stünden d. in den Gesetzen die Kraft Eifer fürderlich zu sein.  
Es wolle diese für die Kraft Eifer so profitable Verbindung  
im Fern auf viele Jahre im Tagen erhalten, d. außer noch  
über die beide außergewöhnliche Begabung überprüfend so  
schicken, auf mich flunden häufig meine Ihnen alle was  
so glücklich d. einige Völkchen überlieferte in Eifer! Ich  
glaube mir durch die Gnade Gottes zu wider geben, was ich  
von Zeit zu Zeit von den Umständen, die über den Land  
oder Freund, auch erfahren dan, wie Hilfe geschehen; was  
für ich erwiderten Dank sage. Was der wunderbar  
Gott mit mir u. mirer ganz vor lange geht, ist mir  
zwar unbegreiflich, d. glaube aber zu mirer u. der Mei-  
nigen besten. Das Verlangen meine Völkchen war sehr  
groß mit seinem innig geliebten Völkchen bald nach Halle  
in die Schule zu gehen: Er bekam aber das voll. Frucht,  
d. nachdem er schon curist zu sein, entstand eine heftige  
Dämpfung die Liebe u. Begierlichkeit; endlich endigte  
eine scharfe 24 stündige Epilepsie sein Jüngel in einem  
Zeitlich Leben. Er würde durch die Gnade seit der Zeit,  
da er sich seiner Jahr Abreise angeheißt, fast männlich an  
Verstand u. guten Willen, u. sah die den widerliefen die als  
ein fromm Kind, Gott zu Ehren, u. für Gefröndete

Herr D. Freund

Ihre Freunde nach Halle zu kommen, sich dort wieder zum  
 Dienst des Herrn zuwenden zu lassen. Sie lasse ich nun mit  
 mir in Castellionis lateinischer neuen Testament, darin  
 mir der Ordnung nach vor seiner Brandpil bild in der  
 Engelzunge gedruckten waren. Die letzte Lection vor sich  
 um zu thun, da er schon ganz außer Gefahr zu  
 sein, von der plötzlichen Tabes, nach dem Absterben  
 der die glänzige Crickara den 5. Lebu u. davon, da vor  
 müßlich in ihm waren, ihre Arbeit erbitte, als Zeugnis:  
 so ich verhofft, dass Sie die ich. Ich denke auch gar  
 manche solche Zeugnisse des verhofften Wesens nicht  
 fehlend von 14 Tagen vorerz. 2 Monate, die sich in  
 gesunden Tagen u. in seinem sechzigsten Lebensjahre  
 in diesem großen Ernst vorerz. in dem u. von  
 zeigen, von dem meine ichige Gemüthsstände zu zeigen,  
 und ich mich Wohlbehaltigkeit im Trage vermeiden müßte.  
 Ich habe auch davon in Diarium eingetragen, auf  
 meine Gottesfurcht und die Ewigkeit davon u. seiner Lage,  
 welche ich für andere Zeit an sein Geschieden zu sein  
 den gedauert, damit, von dem das Diarium verloren  
 gienge, das diese letzte Aufsatz zu dem Gedenken davon  
 mag. Damit wolle mir zum Preis unsel. Lebens und  
 allermächtigsten Gott, das ich u. meine liebe gesandte  
 diese Gefühls im Herrn zu geordnet, getruht u. befristet  
 sind, die haben diese unsern Vess zwar mit Glauben u.  
 setzen, aber auch mit Freuden in die Arme sind zu stellen  
 die, den er vor Kind hinein an gewöhnlich gezogen, über  
 liebet haben. In dem einzigen u. jähigen Versuch Gottes  
 sich nach ist nicht unvorsicht. Evidenz auf so gegre:  
 ut, das wir uns geben, Gott preisen u. ihm in der  
 Kraft mit vor in die Erde gedogend Kind anfallen können  
 von. Ich hat mich jüngst in der Christiana Eli:  
 sabel, welche der barmherzige Gott gleichfalls am Gemüth  
 u. Liebe mit guten Gabe angediehet hat, in gleichen  
 Symptomatis, u. ich fröhe dem Herrn unter sechzig

Conventione der uach. Die liegt auch in den Umständen ihrer  
 Einleitung, in rind von und nicht all unser sondern all  
 christl. Eigenschaften angehen. Nicht so sie die sich, so haben  
 wir dagegen nicht ein die werden, sondern sagen durch ihre  
 Gnade: (Der sich nicht mächtig in fortlauf an meine lieben  
 off. Gesüßlein in mir Unschuldigen berührt) Der off. sah  
 geboren; der von sah gewöhnt; der Name der off. sich  
 gelobt! In der Gesprochen unser nicht wäthlich  
 an allen ungen Umständen Wohl, aber für und,  
 loben Gott über und, in also bin ich diese freudigen  
 diese Dinge zu berichten, in. Inwiefern nicht, wir werden  
 durch Güte ihrer schon für sich vielen Nutzen davon haben.  
 für das wäthliche Liebe zu meine seligen Samuel und  
 nach lebenden Gottfildt, die die auch in möglichster Versorgung  
 derselben in der gesagten Anpalten auch noch in der  
 gewöhnlichen Gesichte zu Tage gelegt, sagen wir auch sehr  
 kühnlich Dank in. rühmten ihrer dafür, gleich wir für alle  
 andere unglückliche Vorfälle der Sorgen der allmächtigen in  
 gütigen Gottes für unsere Gnade-Ergeltung! Durch das  
 ist ein besondere Zeugnis der sorgsamsten Liebe, daß  
 die für meine pfersche off. Gesüßlein so wohl bey den Herrn  
 von off. Dros. fürder all auch durch die gottselige Frau  
 Gräfin zu Völschig so wäthlich gepflegt haben. Ich erwinn-  
 ste, der andre Brief an die selige Frau D. Gössin ist  
 nicht angekommen, darin ist der Zufall meiner Frau  
 nach richte gedacht. Ich gedachte an den Herrn off.  
 Dros. fürder, der ich all ein ungeschätzbar Kleinod in  
 jener Zeit, in. vor meine großen Vorfälle ihre, so  
 bald ich dan, selbst zu schreiben. Inwiefern Dank so  
 nach dem Herrn Dros. fürder all auch der seligen Frau  
 Gräfin für das sehr Gerochtheit in. Bemühung für  
 Besondere der lieblichen Vorfälle meine off. Gesüßlein  
 auch demüthigste. Den und zugethanen Briefen mit  
 Briefen in. Besonderen ersucht mit Verlangen, der in  
 meinem vorigen vom 19 Sept. a. c. gedachte Briefen mit  
 Besonderen für off. Thilo in. Briefen für off. Güte ist

174

glücklich angeden: die Specification aber nicht. Ich bediene  
 mich Gott lob! sträublich recht; so auf mein lieber  
 Collega; aber 2 seiner lieben Kinder aber, gleichwie  
 über einige andre Kinder in der Gemeine regist. der  
 glückseligen Kinder zu dieser Zeit, all was in unserm  
 Hause haben. Der Herr segne und! so segne auch die  
 von Ankerstein u. Kindern auf dem ganzen Erbode!  
 u. so und allen gnädig! dessen gnädigen u. allmächtigen  
 heiligen Geistes in der Welt mit der höchsten Freude des  
 selbigen mit Vermählung unser aller selbigen Prinzipal  
 empfangen, u. Lebenslang unsere

freu. Gesandten

Meinlich in E. E. E. E. E. E. E. E. E. E.

Doctoris

Oberster in Georgia  
 den 5. Nov.

1750

Demütlicher Vorgesandter fürbittler  
 Johann Martin Colquhoun

I. S. Den 6. Nov. Morgens  
 ist unsre L. Christiana flüchtig  
 auf in der Welt eingekommen. Der  
 Herr gedulde an dem selbigen und!  
 dief habe ich mich zu erholen,  
 das mir die 20. Dec. Albinus  
 von 20. th. Stettin, welche in einem  
 vollständigen Kaufman in der  
 Gesandten Hände für den  
 flüchtig hat, kaufte gegeben.  
 Glaubt sie Gott und dafür!  
 dief unsre diesen Herrn u. alle  
 unsere Vorfahren bedachte u.  
 bedachte Vorfahren!